

**Stellungnahme von ARD-aktuell zu dem Schreiben von
Herrn Friedhelm Klinkhammer und Herrn Volker Bräutigam
vom 02.12.2015
zum Thema Nachrichtenunterdrückung**

In ihrem Schreiben vom 02.12.2015 werfen die Herren Klinkhammer und Bräutigam ARD-aktuell Nachrichtenunterdrückung und Parteilichkeit vor. Kritisiert wird, dass nicht über einen Luftangriff im syrischen Aleppo vom 26.11.2015 berichtet wurde, bei dem eine Trinkwasserversorgungsanlage beschädigt worden sei. Zu der Kritik nehmen wir wie folgt Stellung:



Weder am 26.11.2015 noch in den Tagen direkt danach lagen uns Informationen über die Beschädigung einer Trinkwasserversorgungsanlage in Aleppo vor - weder von den uns vorliegenden Nachrichtenagenturen noch von Korrespondenten. ARD-aktuell hat daher, ebenso wie andere deutschsprachige Nachrichtenformate und Zeitungen, nicht darüber berichtet. Die erste und einzige Agenturmeldung zu dem Sachverhalt stammt von Reuters, die am 01.12.2015 die Kritik von UNICEF meldete, dass bei einem Luftangriff eine Trinkwasseranlage beschädigt worden sei. Den Vorwurf der Nachrichtenunterdrückung und Parteilichkeit weisen wir zurück.

Anders als die Herren Klinkhammer und Bräutigam behaupten, ist es unklar, wer für den Vorfall verantwortlich ist. Das geht auch aus der genannten Reuters-Meldung hervor, die wie folgt lautet: *„UNICEF's representative in Syria, Hanaa Singer, did not say who was responsible for the air strike. In addition to fighting between Syrian government forces and rebel groups, the United States, France and Russia have been carrying out air attacks on targets in Syria. The Syrian state news agency SANA reported that the U.S.-led coalition had bombed the water plant, while the Syrian Network for Human Rights blamed Syrian government warplanes. Neither gave any evidence for their assertions. A daily report by the U.S. military for last Thursday did not mention any air strikes within Syria.“*

Die Herren Klinkhammer und Bräutigam beziehen sich, wie bereits in diversen anderen Programmbeschwerden, auf Informationen von „Sputnik-News“. Die Redaktion hat bereits deutlich gemacht, dass die Informationen dieses Nachrichtenportals aus ihrer Sicht nicht als unabhängige und verlässliche Quelle gelten können. Das gilt auch für die ebenfalls von den Herren Klinkhammer und Bräutigam erwähnten „Extremnews“.

Dř. Kai Gniffke
09.12.2015